

(1757—1)

Nr. 2104.

Erinnerung

an Martin Muc von Raunaz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem abwesenden Martin Muc von Raunaz hiermit erinnert:

Es habe Martin Deutschmann von Raunaz wider denselben die Klage auf Zahlung von 77 fl., sub praes. 25ten April d. J., Z. 2104, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Stefanich von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 27ten April 1868.

(1812—1)

Nr. 2599.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Poklukar und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Poklukar und seinen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Paternov von Oberlase Nr. 50 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Probsteigilt Inselfwerth sub Urb.-Nr. 783 vorkommenden Realität für Josef Poklukar aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. August 1820 haftenden Capitalas per 360 fl. C.M., sub praes. 6. Juli 1868, Z. 2599, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Juli 1868.

(1791—1)

Nr. 1764.

Erinnerung

an Lorenz und Maria Bozu, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Lorenz und der Maria Bozu, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Lazar von Briše wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten des Lorenz Bozu mit 100 fl. C.-M. und der Maria Bozu mit 50 fl. C.-M. auf Grund des Uebergabvertrages vom 25. September 1819 auf der im Grundbuche Gallenberg sub Ref.-Nr. 3/5 vorkommenden Realität sichergestellten Forderungen, sub praes. 30. April 1868, Z. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Tomšič von Smelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Mai 1868.

(1759—1)

Nr. 2381.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Hälfte der Weingart-Parzelle Nr. 2712 Steuergemeinde Semie.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Hälfte der Weingart-Parzelle Nr. 2712, Steuergemeinde Semie, hiermit erinnert:

Es habe Johann Smrekar von Kerschdorf Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Erziehung der Hälfte der Weingarten-Parzelle Nr. 2712, Steuergemeinde Semie in Staragora pod zidanico la sredni, sub praes. 9. Mai 1868, Z. 2381, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Blut von Cerouc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 10ten Mai 1868.

(1802—1)

Nr. 1814.

Erinnerung

an Martin, Ursula und Miza Zenko, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Beklagten Martin, Ursula und Miza Zenko, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Zenko von Retezhe wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben bei der im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden, zu Retezhe unter Haus-Nr. 16 liegenden Neuhäuselrealität laut Uebergabe vom 15ten September 1807 haftenden väterlichen Entfertigung à pr. 50 fl., zusammen per 150 fl. L. W., sub praes. 8. Mai 1868, Z. 1814, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Künstel von Lač als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie wissen werden, so gewiß zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 9ten Mai 1868.

(1796—1)

Nr. 2198.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Weingartparzelle Nr. 1222.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Weingartparzelle Nr. 1222 hiermit erinnert:

Es habe Wilko Galavec von Krassitz Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obiger Weingartparzelle, sub praes. 14. Mai 1868, Z. 2198, hieramts eingebracht, worüber

zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. October 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Wilko Krombich von Krassitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1868.

(1825—1)

Nr. 4356.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Margareth Andrejchizh von Breganze wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche Strug vorkommenden Weingarten-Parzelle Nr. 1533 und der im Grundbuche Erlachhof sub Berg-Nr. 51 vorkommenden Weingartenparzellen Nr. 1468, 1469 und 1470 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Rohrmann von Dobrusklavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. März 1868.

(1795—1)

Nr. 1164.

Erinnerung

an Peter Butala von Strafenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Butala von Strafenberg hiermit erinnert:

Es habe Johann Stufel von Kerschdorf, Bezirk Mötting, wider denselben die Klage auf Zahlung von 86 fl. 42 kr. c. s. c., sub praes. 12. März 1868, Z. 1164, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Smedek von Tuschenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Mai 1868.

(1793—1)

Nr. 2273.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rankel von Neufriesach, durch Dr. Benedikt, gegen Andreas Fritz von Ruffbach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1867, Z. 5389, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Senuk sub Urb.-Nr. 235/180, Top.-Nr. 141 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

200 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

16. September,

17. October und

18. November 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1868.

(1816—2)

Nr. 2276.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. December 1867, Z. 4324, wird bekannt gegeben, daß am

7. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Johann Saone von Slepšek gehörigen Hypothekar-Realität Urb.-Nr. 608 ad Herrschaft Soneg geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6ten Juli 1868.

(1801—2)

Nr. 2602.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lač wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten April l. J., Z. 1446, bekannt gegeben, daß

am 1. August l. J.

zur zweiten Feilbietung der dem Executen Herrn Josef Kap. Globočnik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 11 und 59 ad Dominium Eisern geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 1sten Juli 1868.

(1786—2)

Nr. 4253.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid v. 26. Mai 1867, Z. 2196, auf den 23. Juli 1867 angeordneten und fixirten dritten executiven Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Josef Domlabis von Feistritz, als Nachhaber des Alois Perenič von Planina, gegen Georg Koic von Jablaniz die neuerliche Tagssatzung auf den

21. August 1868

angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Juni 1868.

(1761—2)

Nr. 2469.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Georg Janžekovič von Dobravic wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1862, Z. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting Curt.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3210 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

3. August,

4. September und

5. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 14ten Mai 1868.

(1711-3) Št. 2363.
Oglas.
 C. k. okrajna sodnija v Loki daje na znanje:
 Da je na prošnjo Ane Grohar, matere, in Gaspar Gasarja iz Loke, varha nezakonskega otroka Jožef Groharja, zoper Peter Rant iz Praprotno zavoljo poravnavi 19. junija 1867, št. 1732, dolžnih 27 gld. 50 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah loske grajšine pod urb.-št. 2015 vpisanega, sodniško 740 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.
 K tej prodaji odločujejo se dnevi na
 4. avgusta,
 4. septembra in na
 5. oktobra 1868,
 vselej dopoldne ob 9. uri pred tukajšno sodnijo.
 To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kateri bo največ ponujal.
 Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.
 C. k. okrajna sodnija v Loki, dné 17. junija 1868.

(1729-3) Št. 1246.
Oglas.
 C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:
 Da je na prošnjo Franceta Simončiča iz Boštanja zoper Jernja Felicjana iz Povžeka, zavoljo iz poravnave od 4ga avgusta 1867, št. 1669, dolžnih 100 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah pod urb.-št. 60/39 vpisanega, sodniško 725 gold. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.
 K tej prodaji odločujejo se dnevi na
 1. avgusta,
 29. avgusta in na
 26. septembra 1868,
 vselej dopoldne ob 9. uri v tukajšni pisarnici.
 To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kateri bo največ ponujal.
 Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.
 C. k. okrajna sodnija v Radečah, dné 10. maja 1868.

(1723-3) Nr. 1258.
Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung der Vincenz Ritter v. Schildensfeld'schen Studienstiftung, gegen Hrn. Johann Pollak von Neumarkt Hs.-Nr. 151 wegen an die Ritter von Schildensfeld'sche Studienstiftung aus dem Schuldscheine vom 18. November 1794, dem Vergleiche vom 31. Mai 1836, Cessionen 1. Juni 1837, 24. Februar 1842, 12. November 1846 und 10. Juni 1858 schuldiger 1500 fl. C.-M., 5perc. Zinsen und Einbringungskosten in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5400 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den
 21. August d. J.,
 Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Juni 1868.

(1726-3) Nr. 2992.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Jacob Eppich von Reifnitz gegen Jacob Nul von Prapretusafal Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 6. März 1865, Z. 1142, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 976 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
 4. August,
 4. September und
 6. October l. J.,
 jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Mai 1868.

(1728-3) Nr. 2954.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Matthäus Pogačar von Otrug, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Primus Hummar von Kofstein wegen aus dem Vergleiche vom 26 October 1867, Z. 6811, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Martin in Untertuchain sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1084 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
 4. August,
 4. September und
 6. October l. J.,
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Mai 1868.

(1730-3) Nr. 1244.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Franz Slapsch von Savenstein gegen Martin Andenschel von Lesonitz weacen aus dem Urtheile vom 18. December 1866, Z. 3039, schuldiger 129 fl. 94 kr. C.-M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 477/459 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
 1. August,
 29. August und
 26. September 1868,
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. Mai 1868.

(1632-3) Nr. 11537.
Dritte executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Edmund Teppin von Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Matthäus Marinta von Oberkaschel gehörigen, gerichtlich auf 1231 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Ref.-Nr. 32, Fol. 96 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den
 5. August d. J.,
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 11. Juni 1868.

(1727-3) Nr. 2658.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Krall, durch Herrn Dr. Bongraz in Laibach, gegen Barthelmä Behouc von Mannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 4. October 1851, Z. 4968, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb.-Nr. 5, Ref.-Nr. 2, dann Urbars-Nr. 63, und im Grundbuche Schernbüchel sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 843 fl. 55 kr. — 79 fl. 30 kr. — und 162 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
 4. August,
 4. September und
 6. October l. J.,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten Mai 1868.

(1715-3) Nr. 949.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Andreas und der Johanna Kepa von Steinbrücken gegen Rosalia Pleškowitsch von Rassenfuß wegen schuldiger 900 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden, auf 2664 fl. bewertheten Hofstatt und der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 173½ und 174 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den
 5. August,
 5. September und
 5. October d. J.,
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1sten April 1868.

(1164-3) Nr. 703.
Erinnerung
 an Josef Svetina, dessen Erben oder Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Josef Svetina, dessen Erben oder Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:
 Es habe Matthäus Gradischeg von Zauerburg wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Urb.-Nr. 31 des Grundbuchs des vormaligen Gutes Zauerburg und Umschreibungs-gestattung, sub praes. 7. April 1868, Z. 703, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den
 11. August l. J.,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Simon Kobl von Zauerburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Kronau, am 7ten April 1868.

(1636-3) Nr. 9607.
Bekanntmachung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Schulz bekannt gemacht:
 Es habe wider ihn Josef Wallner eine Klage wegen schuldiger 19 fl. 77 kr. hiergerichts angebracht, worüber die Tagfagung auf den
 25. August 1868,
 Vormittag 9 Uhr, angeordnet worden ist.
 Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.
 Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbeihilfe an-zufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.
 Laibach, am 15. Mai 1868.

(1627-3) Nr. 11547.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Helene Pader von Tomischel, durch Dr. Pfefferer, die executive Versteigerung der dem Josef Anzele'schen Verlasse gehörigen, gerichtlich auf 1284 fl. 80 kr. geschätzten, sub Ref.-Nr. 246 ad Grundbuch Sonegg vorkommenden Hubenrealität zu Tomischel Nr. 15 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den
 8. August,
 die zweite auf den
 9. September
 und die dritte auf den
 10. October d. J.,
 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 10. Juni 1868.

Für Studenten.

Studenten aus besserer Familie, welche 4 bis 6 Gymnasialclassen mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, finden beim Schlusse des Schuljahres sogleich als Apotheker-Practicant eine Aufnahme. — Das Nähere hierüber ist zu erfragen mit Beifügung einer Briefmarke an Stein in der Apotheke des Herrn **Adolf Jahn**. (1842—1)

1843 Ein Student,

welcher Mädchen von 6 und 7 Jahren Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Geographie und Religion; ferner

ein Fräulein,

welches sehr gut französisch sprechen und lesen und in dieser Sprache Unterricht ertheilen, auch einige Stunden für die Conversation entbehren kann — wöllet sich bei der Redaction der „Laibacher Zeitung“ anfragen.

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 29 in der St. Peters-Vorstadt ist sammt Garten aus freier Hand zu verkaufen. — Der halbe Kaufpreis kann intabuliert werden. — Anfrage: **Elephantengasse im Gewölb Nr. 1.** (1841—1)

Im Hause Nr. 9 auf der St. Peters-Vorstadt ist ein

Verkaufsgewölbe sammt Magazin und Keller

zu Michaeli d. J. zu vermieten. (1843—1) Das Nähere beim Hauseigentümer.

(1822—3) Nr. 5565.

Kundmachung.

Mittwoch am 22. d. M. und erforderlichen Falles an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, findet im Hause Nr. 4 in der Gradtscha-Vorstadt zu ebener Erde eine freiwillige Licitation verschiedener Zimmereinrichtungsstücke, als: Tische, Sophas, Divans, Fauteuils, Sessel, Kästen, Wandspiegel und Wandbilder mit Goldrahmen, mehrere Bettstätte sammt Bettzeug, Chiffonieres, Etageres u., dann eines sehr guten Pianoforte von Skothar, neuerer Façon, und eines Pianino's gegen gleich baare Bezahlung statt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14ten Juli 1868.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch **Gottlieb Sturzenoggers Bruchsalbe**. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Tüpfen zu 3 Fl. 20 Kr. d. W. sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **Ed. Virschi**, Landschafts-Apotheker zu „**Maria Hilf**“ in **Laibach**. (1411—7)

(1826—2) Nr. 3625.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Concursinstanz wird bekannt gemacht:

Es habe die öffentliche Feilbietung von 63 speciell verzeichneten, zur Concursmasse der Firma **Schneider** und **Schigan** in Laibach gehörigen Activ-Forderungen im Gesamtbetrage von 30.672 fl. 23 kr. ö. W. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

10. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhof am alten Markt mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Tagatzung obige Forderungen um jeden Meistbot, jedoch nur gegen Barzahlung, werden hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Juli 1868.

(1762—2) Nr. 876.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 11. August 1867 verstorbenen **Lorenz Nöc** von **Zauerburgergerenth** Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. August 1867 mit Testament verstorbenen **Lorenz Nöc** von **Zauerburgergerenth** Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. September l. J.

früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 5. Mai 1868.



100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchsanweisungen siehe gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. [650—11]

Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in **Remda** am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatisms-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwaite** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel**, **Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber

Verkauf

von **230 Eimern Wein**, mehreren **Centnern Hopfen**, ferner **Wagen** und sonstiger **Meierüstung**, **Hornvieh**, **Einrichtungsstücken** und **Fässern** u. c.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene, in die Verlassenschaft der Frau **Maria Svetina** vulgo **Mediat** gehörige Gegenstände, unter andern namentlich:

Weine, Hopfen, Wagen und sonstige Meierüstung, Hornvieh, Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke, Fässer, verschiedene zum Getreide und Mehlhandel erforderliche Utensilien u. c. am **24. Juli l. J.**

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, auf der **Wienerstraße Nr. 73** im sogenannten **Mediat'schen** Hause im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 18. Juli 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär: **Dr. Bart. Suppanz.**

(1827—2)

(1790—2) Nr. 3464. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 13. Mai 1868, Z. 2385, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 7. l. M. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der der **Urfula Feidic** von **Ustia** gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

5. August l. J.

angedeuten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 8ten Juli 1868.

Abgang der Kallepost von Laibach:

- Nach **Villach**; durch **Obertrain**, **Oberkärnten**, bis **Villach**, dann **Brixen**, **Tirol** — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
 - „ **Klagenfurt** über **Krainburg**, **Neumarkt** u. c. — täglich früh 3 1/2 Uhr.
 - „ **Rudolfs werth**, **Seisenberg**, **Raffensfuß**, **Möttling** und **Tschernembl** — täglich 8 Uhr Abends.
 - „ **Cilli**, **Carriolpost**, über **Lufowig**, **St. Oswald**, **Franz**, **St. Peter** — täglich 6 Uhr Früh.
 - „ **Gottsch ee**, **Botenpost**, über **Großschätz**, **Reinitz** u. c. — täglich früh 4 Uhr.
 - „ **Stein**, **Botenpost**, über **Mannsburg** u. c. — täglich Nachmittags 3 Uhr.
- Nach **Rudolfs werth** und **Klagenfurt** sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Bodfuß vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.
- Nach **Villach** werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Kallepost in Laibach:

- Von **Villach**; von allen Postämtern bis **Villach**, **Brixen**, **Innsbruck**, **Oberkärnten**, — täglich früh 7 1/2—8 Uhr.
 - „ **Klagenfurt**, **Neumarkt**, **Krainburg** u. c. — täglich Abends 7 Uhr.
 - „ **Rudolfs werth**, **Seisenberg**, **Raffensfuß**, **Möttling** und **Tschernembl** — täglich früh 6 Uhr.
 - „ **Cilli** (**Carriolpost**), **Lufowig**, **St. Oswald**, **Franz**, **St. Peter** u. c. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
 - „ **Gottsch ee** (**Botenpost**), **Großschätz**, **Reinitz** u. c. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
 - „ **Stein** (**Botenpost**), **Mannsburg** — täglich früh 7 Uhr.
- Freispätk 30 Pfd. 100 fl. Werth.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den sieben Stadtbriefsammlungskästen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herausgenommen und zur weitem Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.



MOLL'S

Seidlich-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfassungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfs werth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Anton Deperis**. — **Cilli**: **Karl Krisper**. — **Marburg**: **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W. Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Sicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59—28)

A. MOLL, Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.